

Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 50 (1991)

Artikel: Eine verlorene Wette
Autor: A.O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1062854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine verlorene Wette

Nun steht sie nicht mehr, die Rehärtibrücke, – oder damals die Neue Brücke.

Damals, die Brücke war gerade im Bau, führte uns Schüler der Oberschule Hirzboden eine Wanderung nach dem Hahnenmoos über die alte Rehärtibrücke, unten über den Allenbach. Lehrer Künzi erklärte uns den Werdegang dieses Bauwerkes. Wir Schüler diskutierten eifrig und «fachmännisch» den Riesenbau. – Die Meinungen waren unterschiedlich. So stellte ich die kühne Behauptung auf, diese Brücke wird keine 20 Jahre stehen. So eine Brücke, so hoch und schmal, wird bald zusammenfallen. Mein Schulkamerad G.H. war ganz gegenteiliger Meinung. Also schlossen wir beide eine Wette ab. Einen ganzen Franken sollte der Verlierende dem Gewinner bezahlen, wenn es soweit war. – Ein Franken, da stand für mich 5.-Klässler viel Geld auf dem Spiel.

20 Jahre später, die Brücke stand noch immer, – also hatte ich verloren, aber mein Freund war schon verstorben. Wem schuldete ich nun diesen Franken?

Nach vielen Jahren befand ich mich auf einer Geschäftsreise im Kanton Baselland. Während ich dort in einem Laden auf den Kunden wartete, wurde eine Frau bedient, welche mit ihrem Knaben Einkäufe tätigte. Der urchige Adelbodnerdialekt dieser Kundin tönte wie Glocken in meinen Ohren. – Im Hirzboden sei sie aufgewachsen, leider sei der Vater schon lange gestorben – G.H. sei es gewesen. – So war es mir möglich, dem Enkel von G.H. meine Schuld zu begleichen.

Die Schweiz ist doch so klein.

A.O.



Am 4. September 1990 ereignete sich am Nünihorn ein Felssturz. Fels-
trümmer und Löcher im alten Bergsturzgebiet ob den Schrickmatten
waren die Folge. Der Bergweg Bunder–Bunderchrinda musste einige
Zeit gesperrt werden (neuerdings auch im September 91).

Im Vordergrund: alt Regierungsrat Edmund Wyss aus Basel.

Foto: Hans Hammel, Basel